

## Kurzmeldungen Pflanzenschutz vom 5. Juni 2024 – Ackerbau

Der kantonale Pflanzenschutzdienst ist über die unten angegebenen Telefonnummern gerne erreichbar

### Kartoffeln

#### Krautfäule

#### PSM im Feldbau 2024 S. 20-21

Zahlreiche Krautfäule-Herde wurden diese Saison bereits entdeckt im Kanton. Schweizweit wurden bis jetzt 78 Fälle in PhytoPre gemeldet. **Befälle bitte beim kantonalen Pflanzenschutzdienst** (Nummern siehe unten) **oder direkt bei PhytoPre melden** ([www.phytopre.ch](http://www.phytopre.ch) oder Agroscope, Tomke Musa, 058 468 72 39, [tomke.musa@agroscope.admin.ch](mailto:tomke.musa@agroscope.admin.ch)). Dies ist die einzige Möglichkeit umliegende Landwirte zu informieren. Die Internetseite informiert gratis über die gemeldeten Befälle und per Abonnement werden präzisere Prognosen freigeschaltet.

**Die Situation bleibt in nächster Zeit kritisch**, da ab Donnerstagnachmittag weitere Niederschläge angekündigt sind. **Es ist wichtig, den maximalen Schutz aufrechtzuerhalten.** Je nach Pflanzdatum ist das Blattwachstum noch stark ausgeprägt, was zu einer raschen Verdünnung der Fungizide in der Pflanze führt.

Aufgrund der vielen vorhandenen Sporen und der warmen und feuchten Bedingungen ist es sinnvoll, mit dem Wirkstoff Cymoxanil (z.B. Cymoxanil WG, Kunshi, Nospor Combi, Amphore Flex) zu intervenieren. Dieses translaminare Mittel dringt schnell ein und kann eine mögliche neue Infektionen verlangsamen oder gar stoppen. Es wird jedoch schnell, schon nach 3-4 Tagen, abgebaut. Da für dieses Wochenende Regen angekündigt ist, sollte daher direkt zusätzlich ein systemisches Fungizid (z.B. Infinito) hinzugefügt werden, mit dem auch die neu gewachsenen Triebe bis zur nächsten Behandlung geschützt werden können. Alternativ ist auch der Zusatz eines anderen translaminaren Mittels möglich für Parzellen, die den Wachstumshöhepunkt schon erreicht haben.

Um das Infektionsrisiko in der aktuellen Situation zu verringern, sollte ein Kontaktfungizid mit sporizider (=sporenabtötender) Wirkung hinzugefügt werden. Von diesen sporiziden Mitteln halten Ranman Top und Leimay ca. 50 mm Regen aus, während Fluazinam (z.B. in Mapro, Ibiza SC, Zignal oder auch in Kunshi und Nospor combi enthalten) lediglich ca. 30 mm Regen aushält.

#### Vorgehen bei Befall im eigenen Feld:

- Wenn möglich befallene Pflanzen mit Knollen vernichten, um die weitere Verbreitung der Sporen zu minimieren
- Behandlung wie oben beschrieben durchführen wenn es nicht sicher ist, dass man nach 3-4 Tagen nochmals fahren kann. Ansonsten 2 Behandlungen im Abstand von 3-4 Tagen zuerst mit Cymoxanil + Kontaktmittel mit sporenabtötender Wirkung, gefolgt von Infinito oder einem anderen translaminaren Mittel, wieder in Mischung mit einem sporiziden Kontaktmittel (Ranman Top, Mapro oder Zignal etc.).
- Befall sofort dem kantonalen Pflanzenschutzdienst oder PhytoPre melden (Kontaktaten s. oben)

Für die **Bio-Kartoffelproduzenten** ist Kupfer ein Kontaktfungizid, das vorbeugend wirkt. Es sind keine Produkte im Bioanbau verfügbar, um Infektionen in der Parzelle zu stoppen. Entfernen Sie unbedingt befallene Pflanzen und halten Sie den Schutz aufrecht. Bei beobachteten Befällen in der Nachbarparzelle oder in der eigenen Parzelle sollte die Kupfermenge erhöht werden (max. 700g/ha). Je nach chemischer Kupferform (z.B. bei Kupferhydroxid) empfiehlt es sich, ein Netzmittel (z.B. Heliosol) hinzuzufügen. Beachten Sie die maximal zulässige Menge an Reinkupfer von 4kg/ha und Jahr.

#### Kartoffelkäfer

#### PSM im Feldbau 2024 S. 23

Adulte Kartoffelkäfer, Eier und wenige kleine Larven sind nun vorhanden (L1 & max. L2 an frühen Lagen). **Kontrolle auf 10 mal 5 Pflanzen durchführen, auch die Blattunterseite betrachten.** Die Schadschwelle liegt bei 30% der Pflanzen mit Larven oder 1 Herd pro Are.

Spinosad, z.B. Audienz, sollte erst benutzt werden, wenn schon Larven geschlüpft und grösser als 5 mm sind (Wirkung nur gegen Käfer und Larven, nicht auf Eier). Audienz kann mit Fungiziden gemischt werden und benötigt keine Sonderbewilligung (max. 2 Behandlungen). **Ein Haftmittel wird bei Audienz sehr empfohlen, das Brühvolumen sollte der Blattmasse angepasst werden (450 l/ha in weit entwickelten Beständen) für eine gute Benetzung und die Anwendung empfiehlt sich am Abend um die Verdunstung und UV-Exposition zu**

**minimieren.** Alle weiteren Insektizide ausser Novodor 3FC und Neem Azal (beide auf kleine Larven!) benötigen eine Sonderbewilligung im ÖLN. **Für den Erhalt einer Sonderbewilligung sollte vorgängig eine Anwendung entweder mit Audienz oder Novodor oder Azadirachtin A (z.B. Neem Azal) erfolgen.**

Chlorantraniliprol (z.B. Coragen, max. 2 Behandlungen) wird gegenüber Acetamiprid (z.B. Gazelle SG, max. 1 Behandlung) bei den Sonderbewilligungen klar den Vorrang gegeben, da es nützlingsschonender ist.

Sofern Novodor und Audienz nicht hinreichend gegen den Kartoffelkäfer gewirkt haben, ist für IP-Suisse-Produzenten erstmals eine Anwendung von Coragen mit Sonderbewilligung möglich. Dazu ist sowohl eine Sonderbewilligung des Kantons, als auch von IP-SUISSE nötig.

### Spezielle Hinweise zur Anwendung von Novodor 3FC (Bakterienpräparat):

- **Wirkt nur auf junge Larven** (Stadien L1&L2, 1.5-3 mm) **mit schwarzem Hinterkopf (roter Pfeil)**; ältere Larven mit rotem Hinterkopf (**blauer Pfeil**): langsamere & nur eingeschränkte Wirkung



#### → regelmäßige Feldkontrollen absolut essenziell!

- Andermatt Biocontrol empfiehlt 2 Behandlungen: 1.: kurz nach Schlupfbeginn, 2.: 8-10 Tage später, ev. weitere
- Je Behandlung 4-5l/ha Novodor & 2l/ha Netzmittel (CropCover)
- mind. 12 h nach Behandlung kein Regen & keine Anwendung bei kühler Witterung
- Applikation am Abend (solange noch nicht angetrocknet UV-sensitiv)
- Mit Fungiziden mischbar, auch mit Kupfer. *ABER: Bei Kupfer Novodor erst unmittelbar vor der Ausbringung der Brühe hinzufügen!*
- Grundsätzlich mit Düngemitteln mischbar

#### → Wirkung erfolgreich, wenn sofortiger Frassstopp & sich die Larven nicht mehr bewegen (Absterben nach 3-5 Tagen)

Andermatt Biocontrol hat ein hilfreiches Video gemacht zur optimalen Anwendung von Novodor:

<https://www.youtube.com/watch?v=sM9UDyE6cps>

## Getreide

### Ährenfusariosen

**PSM im Feldbau 2024, S. 19**

Niederschläge während der Blüte begünstigen Infektionen mit Ährenfusariosen. Erhöhte Vorsicht ist vor allem bei Mais als Vorfrucht, ohne Einarbeitung der Stoppeln (pfluglose Verfahren), sowie bei anfälligen Sorten (CH Nara, Forel, Hanswin, Posmeda, Levis & Poncione) geboten. Eine Fungizid-Anwendung gegen Fusarien ist nur zu Beginn der Getreide-Blüte gerechtfertigt, wenn die Blüten geöffnet sind. Bei spät gesäten Parzellen und in höheren Lagen kann dies noch aktuell sein. Die beste Wirkung wird mit Doppelflachstrahldüsen erzielt.

### Ausdauernde Unkräuter & andere Problempflanzen

Jetzt ist der letzte Zeitpunkt, um gezielt gegen mehrjährige Unkräuter wie Disteln, Winden oder Blacken im Getreide vorzugehen. Andere Problempflanzen wie das einjährige Berufskraut oder das Jakobskreuzkraut beginnen nun zu blühen, daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt, diese auszureissen.

Die VerfasserInnen stehen für Fragen und Sonderbewilligungen gerne zur Verfügung.

- ✓ Jonathan Heyer : 026 305 58 71 (D)
- ✓ Sandra Racine : 026 305 58 75 (D)
- ✓ André Chassot (Leiter des Sektors Pflanzenbau) : 026 305 58 65 (F&D)
- ✓ Claudia Degen: 026 305 58 33 (F&D)
- ✓ Nadège Wider: 026 305 58 73 (F)
- ✓ Fanny Duckert : 026 305 56 17 (F)